

8 Statistische Angaben zu Ausstellungshäusern

Im Rahmen der statistischen Erhebung für 2007 wurden 482 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 349 antworteten und 319 Einrichtungen Besuchszahlen meldeten.

Die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2007 auf 6.155.155 Besuche.

Insgesamt gesehen ist das Angebot der Ausstellungshäuser nach wie vor stabil. In 349 Ausstellungshäusern, die Angaben zu Ausstellungen gemacht haben, wurden im Jahr 2007 insgesamt 1.886 Ausstellungen gezeigt.

Trotz einiger großer Ausstellungen – allein die „documenta 12“ verzeichnete über 750.000 Besuche – wurden in den Ausstellungshäusern weniger Besuche gezählt, als im Vorjahr. Im Jahr 2006 waren 7.056.912 Ausstellungsbesuche gemeldet worden (vgl. Tab. 45). Der Rückgang traf vor allem Häuser, die in 2006 besonders publikumswirksame Ausstellungen hatten. Dennoch gab es auch im Jahr 2007 – neben der „documenta 12“ sehr gut besuchte Veranstaltungen in Ausstellungshäusern, z.B. die Präsentation zur Unterwasserarchäologie „Ägyptens versunkene Schätze“, die sowohl in der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn gezeigt wurde, als auch im Martin-Gropius-Bau in Berlin, „Das Auge des Himmels“ mit Satellitenbildern und Exponaten aus der Raumfahrt im Gasometer in Oberhausen oder die kulturhistorische Ausstellung „Maya – Könige aus dem Regenwald“ im Ausstellungszentrum Lokschuppen, Rosenheim.

Ausstellungshäuser kommen vom Aufgabenbereich her den Museen sehr nahe. Beiden Gruppen ist gemeinsam, dass das Ausstellen zu ihren Hauptaufgaben gehört. Auch bieten die gemeinsamen Interessen eine temporäre Kooperation an.

Die Unterscheidung zu den Museen, nämlich keine Sammlung zusammenzutragen und diese zu bewahren, macht Ausstellungshäuser flexibler in der Ausstellungsgestaltung, und u.U. weniger kostenintensiv. Ähnlich wie bei den Museen handelt es sich auch bei über der Hälfte der Ausstellungshäuser um kleine Einrichtungen mit höchstens 5.000 Besuchen pro Jahr (siehe Tabelle 47). Zumeist werden diese kleineren Einrichtungen von Kommunen und Vereinen getragen, mit dem Zweck (noch) unbekanntem Künstlern oder für Ausstellungsthemen mit regionalem Bezug ein Forum zu bieten. Nur 10,0 % der Ausstellungshäuser hatten über 25.000 Besuche im Jahr 2007.

Während viele Kunstmuseen häufig eigene Räumlichkeiten für große Sonderausstellungen haben, werden große Ausstellungen mit kulturhistorischen und technischen Themen in Ausstellungshäusern gezeigt, da viele Museen nicht über geeignete, große Räumlichkeiten verfügen.

Die Anzahl von Ausstellungshäusern, die über die nötigen Gegebenheiten verfügen, national und international attraktive Ausstellungen zu zeigen und die hohe Besuchszahlen aufweisen, ist aber gering. Unter den bekanntesten Ausstellungshäusern dieser Art sind der schon erwähnte Martin-Gropius-Bau und das Deutsche Guggenheim, beide in Berlin, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, die Deichtorhallen in Hamburg, die Schirn in Frankfurt/Main und die Kunsthalle München der Hypovereinsbank. Die Statistische Gesamterhebung zeigt aber, dass Ausstellungshäuser auch in eher strukturschwachen Gegenden, zumeist durch private Initiative und Eigenengagement gegründet werden und sich dort etablieren können, wie z.B. die Kunsthalle VIERSEITHOF in Luckenwalde.

Wiederum zeigt die Statistische Gesamterhebung aber auch, dass gerade kleinere Ausstellungshäuser, u.a. weil es ihnen an einer Sammlung fehlt, leichter bzw. unauffälliger wieder aufgelöst werden. Jedes Jahr steht eine gewisse Anzahl von "Neuaufnahmen" (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die nicht mehr an der Erhebung teilnehmen können. Einige Ausstellungshäuser, die über viele Jahre hindurch ihre Arbeit bei der Teilnahme an der Statistischen Gesamterhebung dokumentierten, geben uns ihre Schließung bekannt, andere zeigen an, dass die Ausstellungsräume aus finanziellen Gründen nicht gehalten werden konnten und man in "Ausweichquartiere" gezogen ist, die nicht mehr unseren Merkmalen für Ausstellungshäuser entsprechen.

8.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach Ausstellungsinhalten erbeten. Die Angaben hierzu werden in der folgenden Tabelle 44 zusammengefasst. Wenn ein Ausstellungshaus Ausstellungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt hat, wird es entsprechend diesen Schwerpunkten mehrfach in der Tabelle gezählt. Wurden mehrere Ausstellungen mit demselben Schwerpunkt gezeigt, so wird das Haus nur einmal gezählt.

Tabelle 44: Ausstellungen in Ausstellungshäusern, gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Volkskunde und Heimatkunde	19	(17)	1,0	(0,9)	14	(13)	4,0	(3,5)
Kunst	1.596	(1.738)	84,6	(88,9)	295	(305)	84,5	(82,0)
Naturkunde	2	(4)	0,1	(0,2)	2	(4)	0,6	(1,1)
Naturwissenschaften und Technik	7	(19)	0,4	(1,0)	6	(10)	1,7	(2,7)
Kulturgeschichte	62	(60)	3,3	(3,1)	40	(43)	11,5	(11,6)
Historie und Archäologie	35	(32)	1,8	(1,6)	18	(19)	5,2	(5,1)
Sammlungsübergreifend	75	(47)	4,0	(2,4)	45	(34)	12,9	(9,1)
Anderer Schwerpunkt	9	(3)	0,5	(0,2)	7	(1)	2,0	(0,3)
Keine Angabe des Schwerpunkts	81	(36)	4,3	(1,8)	34	(13)	9,7	(3,5)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.886 (2006: 1.956)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 349 (2006: 372)

Tabelle 44 zeigt, dass überwiegend Kunstausstellungen gezeigt wurden (84,6%). Diese wurden in 295 Ausstellungshäusern präsentiert. Der hohe Anteil an Kunstausstellungen verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser: Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.886 Ausstellungen. Es gab nur wenige Ausstellungshäuser, die keine Kunstaussstellungen präsentierten. Von den 349 Ausstellungshäusern, die geantwortet haben, waren es nur 87 Einrichtungen, die andere Themen ausstellten. Andere Ausstellungsinhalte, wie Volkskunde oder Kulturgeschichte, die in Museen ebenfalls häufig Thema von Sonderausstellungen sind, wurden in Ausstellungshäusern nur selten gezeigt. Ausstellungen, die nicht den Schwerpunkt Kunst hatten, wurden entweder in den Ausstellungshäusern mit einer sehr niedrigen oder einer sehr hohen Besuchszahl gezeigt. Ausstellungshäuser mit einer Besuchszahl über 100.000 zeigten – wie schon im Jahr 2006 – 54 Ausstellungen. In dieser Gruppe betrug der Anteil der Kunstaussstellungen “nur“ 63,0 %.

8.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Tabelle 45: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Baden-Württemberg	71	(72)	53 74,7	(49) (68,1)	47 66,2	(44) (61,1)	332.736	(527.781)	257	(239)
Freistaat Bayern	35	(35)	23 65,7	(29) (82,9)	22 62,9	(25) (71,4)	863.426	(980.694)	146	(188)
Berlin	58	(59)	50 86,2	(53) (89,8)	46 79,3	(46) (78,0)	1.118.921	(1.541.023)	297	(294)
Brandenburg	15	(16)	9 60,0	(13) (81,3)	9 60,0	(12) (75,0)	51.458	(61.425)	53	(70)
Bremen	5	(6)	4 80,0	(5) (83,3)	4 80,0	(5) (83,3)	15.160	(15.180)	19	(26)
Hamburg	13	(13)	10 76,9	(10) (76,9)	10 76,9	(9) (69,2)	410.050	(486.254)	62	(60)
Hessen	29	(32)	18 62,1	(23) (71,9)	15 51,7	(20) (62,5)	1.115.931	(524.860)	84	(90)
Mecklenburg-Vorpommern	10	(10)	7 70,0	(8) (80,0)	7 70,0	(8) (80,0)	47.384	(83.984)	39	(47)
Niedersachsen	46	(47)	31 67,4	(35) (74,5)	28 60,9	(32) (68,1)	197.560	(172.128)	164	(188)
Nordrhein-Westfalen	110	(114)	77 70,0	(80) (70,2)	72 65,5	(68) (59,7)	1.630.845	(2.306.962)	391	(379)
Rheinland-Pfalz	23	(23)	15 65,2	(16) (69,6)	12 52,2	(15) (65,2)	54.395	(51.410)	84	(62)
Saarland	8	(8)	8 100,0	(8) (100,0)	8 100,0	(8) (100,0)	23.014	(22.862)	53	(59)
Freistaat Sachsen	16	(17)	10 62,5	(12) (70,6)	10 62,5	(12) (70,6)	79.910	(83.836)	51	(82)
Sachsen-Anhalt	11	(12)	9 81,8	(6) (50,0)	9 81,8	(6) (50,0)	50.638	(36.101)	43	(37)
Schleswig-Holstein	15	(15)	11 73,3	(11) (73,3)	8 53,3	(8) (53,3)	41.827	(31.622)	39	(36)
Thüringen	17	(17)	14 82,4	(14) (82,4)	12 70,6	(12) (70,6)	121.900	(130.790)	104	(99)
Gesamt	482	(496)	349 72,4	(372) (75,0)	319 66,2	(330) (66,5)	6.155.155	(7.056.912)	1.886	(1.956)

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegt die Hälfte aller Ausstellungshäuser in Großstädten.

Dabei haben die Ausstellungshäuser in den Metropolen sicherlich nicht nur das breiteste Programm, sondern auch das Umfeld mit einem potentiellen Publikum. So läßt sich

unschwer anhand der Besuchszahlen nach Bundesland erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland befinden.

Anders als bei den Museen, von denen es in Bayern die meisten gibt, zeigt sich, dass Ausstellungshäuser der Anzahl nach häufiger in Nordrhein–Westfalen vorkommen. Auch sind in den neuen Bundesländern bislang im Vergleich wenig Ausstellungshäuser eröffnet worden.

Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält Tabelle 45.

8.3 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 46) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Die Angaben können Grundlage für weitergehende Forschungen zur Ausstellungstätigkeit unterschiedlicher öffentlicher und privater Träger außerhalb von Museen sein.

Ähnlich wie die Trägerschaftszugehörigkeit der Museen, werden auch die meisten Ausstellungshäuser von lokalen Gebietskörperschaften, also Gemeinden und Kommunen getragen, sowie durch Vereine. Bedenkt man die hohe Anzahl der Kunstaussstellungen, die in den Ausstellungshäusern präsentiert werden, so treten diese Träger mehr oder weniger als Künstler– und Kunstförderer außerhalb von Museen und kommerziellen Galerien auf. Insbesondere sei hier auf die Aktivitäten der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine verwiesen. Deutlich wird das Engagement nicht nur in Hinblick auf die Anzahl von Ausstellungshäusern, die durch Gemeinden, Kommunen und Vereine getragen werden, sondern auch durch die rege Ausstellungsaktivität.

Auch die Trägereinteilung der Ausstellungshäuser wurde an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angenähert, so dass deutlicher erkennbar ist, wieviele Häuser in öffentlicher oder in privater Trägerschaft sind (Tab. 46).

Die Verteilung nach Trägerschaften zeigt, dass 51,0 % der erfassten Ausstellungshäuser in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden. Von den großen Ausstellungshäusern werden einige in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt. Das führt dazu, dass es zwar wenige Häuser in einer solchen Trägerschaft gibt, die zudem vergleichsweise wenige Ausstellungen präsentieren, dafür aber umso mehr Besuche verzeichnen können.

Tabelle 46: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetags

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
1 Staatliche Träger	24	(26)	18 75,0	(22) (84,6)	14 58,3	(20) (76,9)	715.139 (1.370.620)		69	(86)
2 lokale Gebiets- körperschaften	206	(214)	165 80,1	(172) (80,4)	147 71,4	(146) (68,2)	1.415.073 (1.331.452)		912	(920)
3 andere Formen des öffentlichen Rechts	16	(17)	11 68,8	(12) (70,6)	11 68,8	(11) (64,7)	100.481 (87.515)		67	(51)
4 Vereine	188	(188)	123 65,4	(126) (67,0)	119 63,3	(122) (64,9)	839.885 (972.851)		715	(765)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	22	(24)	18 81,8	(21) (87,5)	16 72,7	(17) (70,8)	2.820.538 (2.848.316)		71	(85)
6 Stiftungen des privaten Rechts	9	(9)	5 55,6	(7) (77,8)	5 55,6	(5) (55,6)	213.876 (363.730)		28	(30)
7 Privatpersonen	11	(11)	6 54,6	(7) (63,6)	4 36,4	(4) (36,4)	24.650 (47.950)		13	(11)
8 Mischformen privat + öffentlich	6	(7)	3 50,0	(5) (71,4)	3 50,0	(5) (71,4)	25.513 (34.478)		11	(8)
Gesamt	482	(496)	349 72,4	(372) (75,0)	319 66,2	(330) (66,5)	6.155.155 (7.056.912)		1.886	(1.956)

8.4 Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Tabelle 47: Gruppierungen der Besuchszahlen der Ausstellungshäuser

Besuche	Ausstellungshäuser		in % aller Ausstellungshäuser		in % der Häuser mit Besuchszahl	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
bis 5.000	180	(180)	37,3	(36,3)	56,4	(54,6)
5.001 - 10.000	54	(65)	11,2	(13,1)	16,9	(19,7)
10.001 - 15.000	27	(27)	5,6	(5,5)	8,5	(8,2)
15.001 - 20.000	20	(15)	4,1	(3,0)	6,3	(4,5)
20.001 - 25.000	6	(12)	1,3	(2,4)	1,9	(3,7)
25.001 - 50.000	15	(15)	3,1	(3,0)	4,7	(4,5)
50.001 - 100.000	6	(3)	1,3	(0,6)	1,9	(0,9)
100.001 - 500.000	9	(11)	1,9	(2,2)	2,8	(3,3)
500.001 - 1 Mio.	2	(1)	0,4	(0,2)	0,6	(0,3)
über 1 Mio.	0	(1)	0,0	(0,2)	0,0	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	163	(166)	33,8	(33,5)	—	(—)
Gesamt	482	(496)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 47 zeigt, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser – ähnlich wie bei den Museen – bis zu 5.000 Besuche im Jahr haben. In diese Gruppe fallen 56,4 % der Einrichtungen, bezogen auf die Ausstellungshäuser mit Besuchszahlenangaben.

8.5 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Tabelle 48 zeigt, dass nur in wenigen Fällen (9,1 %) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Nur dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen.

Da aber nur ein kleinerer Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, wird die Besuchszahl in den meisten Fällen durch die Zählung von Hand (Zähluhr) ermittelt. Wie der Tabelle 48 zu entnehmen ist, hatte diese Zählart einen Anteil von 38,1 % bei den Ausstellungshäusern, die den Fragebogen zurückgeschickt haben.

Tabelle 48: Zählarten in den Ausstellungshäusern

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
Eintrittskarten	20	(18)	4,1	(3,7)	5,7	(4,8)
Registrierkasse	12	(16)	2,5	(3,2)	3,4	(4,3)
Zählung von Hand (Zähluhr)	133	(134)	27,6	(27,0)	38,1	(36,0)
Besucherbuch	8	(13)	1,7	(2,6)	2,3	(3,5)
Schätzung	62	(62)	12,9	(12,5)	17,8	(16,7)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	68	(63)	14,1	(12,7)	19,5	(16,9)
andere Verfahren	1	(0)	0,2	(0,0)	0,3	(0,0)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	45	(66)	9,3	(13,3)	12,9	(17,8)
keinen Fragebogen zurück	133	(124)	27,6	(25,0)	—	(—)
Gesamt	482	(496)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

8.6 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 49: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser / Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
6–7 Tage	187	(187)	38,8	(37,7)	53,6	(50,3)
2–5 Tage	123	(130)	25,5	(26,2)	35,2	(34,9)
1 Tag	1	(1)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
keine Angabe zu der Frage	38	(54)	7,9	(10,9)	10,9	(14,5)
Fragebogen nicht zurück	133	(124)	27,6	(25,0)	—	(—)
Gesamt	482	(496)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 49 zeigt, dass gut die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hat. Auch für die Ausstellungshäuser gilt

– genau wie für die Museen –, dass bei sechstägiger Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. Wenigstens einmal pro Woche waren 116 der Häuser abends für Besucher geöffnet (33,2 % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben). Am häufigsten sind diese Abendöffnungen donnerstags (96 Ausstellungshäuser), mittwochs (82) bzw. freitags (82), seltener sonntags (46) oder montags (35). Bezogen auf Abendöffnungen zeigen sich also im Vergleich zu den Museen die Ausstellungshäuser flexibler.

Tabelle 50 gibt einen Überblick über den Zeitraum, währenddessen ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, dass 37,0 % der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantworteten, mehr als drei Viertel des Kalenderjahres geöffnet haben.

Viele Häuser haben zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauphasen geschlossen. Ausstellungshäuser ohne Schließungspause oder mit nur kurzen Schließungszeiten sind in der Regel große, national bzw. international bekannte Einrichtungen wie z.B. die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn oder die „Schirn“ in Frankfurt am Main. Aber selbst Ausstellungshäuser wie das Deutsche Guggenheim in Berlin schließen regelmäßig für den Umbau.

Tabelle 50: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt wurden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	2007	(2006)	2007	(2006)	2007	(2006)
bis 1/4 Jahr	36	(32)	7,5	(6,4)	10,3	(8,6)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	59	(57)	12,2	(11,5)	16,9	(15,3)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	94	(104)	19,5	(21,0)	26,9	(28,0)
mehr als 3/4 Jahr	129	(130)	26,8	(26,2)	37,0	(34,9)
keine Angabe zu der Frage	31	(49)	6,4	(9,9)	8,9	(13,2)
Fragebogen nicht zurück	133	(124)	27,6	(25,0)	—	(—)
Gesamt	482	(496)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Ausstellungshäuser, die nur eine kurze Zeit, höchstens 13 Wochen im Jahr geöffnet haben, zeigen im Schnitt drei Ausstellungen. Bei Ausstellungshäusern, die mindestens 40 Wochen geöffnet haben, sind es etwa sieben Ausstellungen im Jahr.

Der Hinweis, dass viele Ausstellungshäuser z.B. von Vereinen getragen werden, legt nahe, dass es eine Reihe von Ausstellungshäusern gibt, die nicht laufend geöffnet haben. Zum Teil haben diese Häuser nur wenige Wochen im Jahr geöffnet. Gründe hierfür sind zum Beispiel die saisonbedingte Öffnungszeiten im Sommer, weil dann keine Heizkosten anfallen oder man ein kulturelles Angebot für Sommergäste anbieten möchte. Auch stellen einige Kunstvereine nur ein bis zwei Mal im Jahr eine Werkschau ihrer Mitglieder zusammen. Oft fehlt es den kleineren Einrichtungen an personeller und finanzieller Kapazität, aber auch an räumlicher, um das Haus durchgängig zu „bespielen“.

8.7 Eintrittspreise für Ausstellungen in Ausstellungshäusern

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 2007 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 2006):

Tabelle 51: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2007	(2006)	2007	(2006)
Ausstellungsbesuch kostenlos	225	(224)	70,1	(68,1)
Eintritt wird erhoben	76	(62)	23,7	(18,8)
je nach Ausstellung unterschiedlich	20	(43)	6,2	(13,1)
keine Antwort	161	(167)	—	(—)
Gesamt	482	(496)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 51 zeigt, war der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser, im Gegensatz zu den Museen, auch 2007 kostenlos (70,1 %). Lediglich von 76 Einrichtungen wurde generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

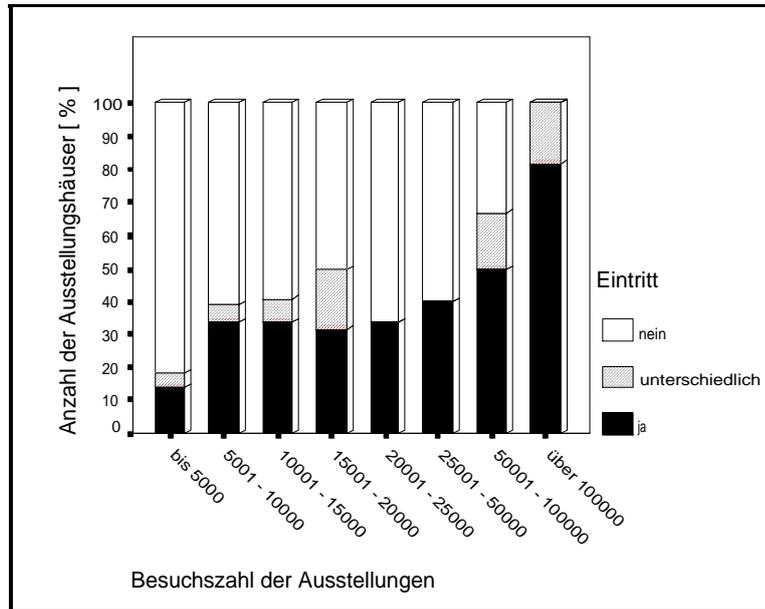
In erster Linie verlangen die Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften (46,7 %) bzw. privatrechtlichen Stiftungen (60,0 %) befinden. Dagegen laden über 70 % der Ausstellungshäuser in der Regie von Gebietskörperschaften und auch von Vereinen zu einem kostenlosen Besuch ein.

Abb. 22 verdeutlicht, dass Ausstellungshäuser mit einer hohen Besuchszahl auch einen großen Anteil an den Ausstellungshäusern, die Eintritt erheben, aufweisen.

Bei einem Vergleich der Eintrittspreise von Ausstellungen in Ausstellungshäusern ist ebenfalls zu beachten, dass es verhältnismäßig mehr kleine Häuser gibt, in denen der Eintritt eher niedrig ist. Dort werden überwiegend lokal oder regional bedeutsame Ausstellungen gezeigt. Etwa zwei Drittel der Ausstellungen in Ausstellungshäusern kosten bis 4,- Euro. Die Preise für große, internationale Ausstellungen liegen überwiegend in den höheren Preissegmenten.

Wie schon an anderer Stelle deutlich wurde, gibt es hauptsächlich zwei Arten von Ausstellungshäusern: die großen, renommierten Häuser mit professionellem Betrieb, die eigens dem Zweck dienen, große oder allgemein bedeutsame Ausstellungen zu präsentieren. Die zweite Kategorie Ausstellungshäuser werden als Forum für regionale oder lokale Künstler und Kunsthandwerker geführt. Letztere verfügen über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und werden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen. Einen Eintritt zu erheben, würde hier nicht den Aufwand lohnen. Damit wären zumeist weitere Personalkosten verbunden, und die ohnehin wenigen Besucher würden ein Eintrittsentgelt kaum akzeptieren. Dies zeigt sich auch an der Darstellung von Besuchszahl und Eintritt. Je weniger Besuche ein Ausstellungshaus verzeichnet, desto eher kann von einem unentgeltlichen Besuch ausgegangen werden.

Abbildung 22: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl

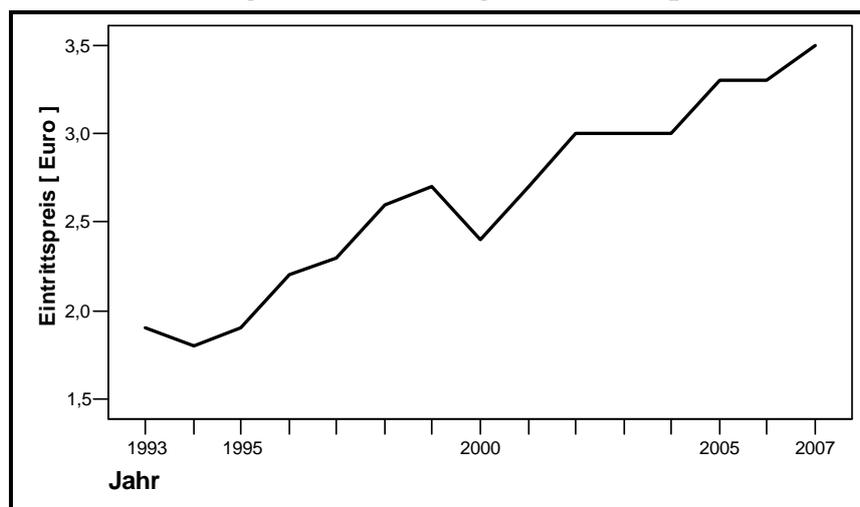


Der Anteil der Ausstellungshäuser mit freiem Eintritt ist mit 70,1 % (2006: 68,1 %) in etwa gleich geblieben.

25,1 % der Ausstellungen kosteten in 2007 zwischen 4,01 Euro und 8,00 Euro. Im Vergleich dazu waren es im Jahr davor 20,9 % der Ausstellungen in diesem Preissegment.

Für 7 Ausstellungen wurde in 2007 ein Eintrittspreis von mehr als acht Euro verlangt. In 2006 gab es 4 Ausstellungen in Ausstellungshäusern mit einem Eintritt von mehr als acht Euro.

Abbildung 23: Entwicklung des Eintrittspreises



Die Abb. 23 stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Eintrittspreises für Ausstellungen in Ausstellungshäusern seit dem Jahr 1993 dar. Aktuell liegt der durchschnittliche Eintrittspreis bei 3,5 Euro.

Tabelle 52: Eintrittspreise der Ausstellungen

Eintrittspreise	Anzahl der Ausstellungen		in % *	
	2007	(2006)	2007	(2006)
bis 1,- Euro	35	(33)	7,7	(7,2)
1,01 bis 2,- Euro	81	(113)	17,9	(24,6)
2,01 bis 3,- Euro	145	(144)	32,0	(31,4)
3,01 bis 4,- Euro	41	(52)	9,0	(11,3)
4,01 bis 5,- Euro	53	(45)	11,7	(9,8)
5,01 bis 6,- Euro	29	(25)	6,4	(5,4)
6,01 bis 7,- Euro	16	(16)	3,5	(3,5)
7,01 bis 8,- Euro	16	(10)	3,5	(2,2)
8,01 bis 9,- Euro	1	(0)	0,2	(0,0)
9,01 bis 10,- Euro	2	(1)	0,4	(0,2)
mehr als 10,- Euro	4	(3)	0,9	(0,7)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	31	(17)	6,8	(3,7)

* in % der 454 Ausstellungen mit Eintritt (2006: 459)